



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Volksschulen



Die Sekundarschule Basel-Stadt

Dieter Baur, Leiter Volksschulen

Die Schullaufbahn



Eckwerte der Sekundarschule

- Dauer: 3 Jahre
- ganzes Spektrum von Leistungen
- Allgemeinbildung im Zentrum (Pflichtfächer)
- individuelle Profilierung (Pflicht-/Wahlfächer)
- Berufsorientierung für alle
- gleichzeitiger Übertritt in Berufsbildung oder Mittelschulen: Wege bleiben offen
- Ziel: Gute Bildungschancen für alle



Zehn Sekundarschulen in Basel-Stadt

Zehn gleichwertige Schulstandorte

- gleicher Auftrag
- gleiche Fächer, gleicher Lehrplan
- Beurteilung nach gleichen Vorgaben
- gleiche Perspektiven, gleiche Anschlusschancen

Profil «nein», Charakter «ja»

- Schulleitungen und Lehrpersonen haben viel Freiraum bei der Gestaltung des Unterrichts und der Tagesstrukturen:
Lernlandschaften, Projekte, Epochenunterricht, Atelierunterricht ...

Bäumlihof



Schulleitung: Immanuel Büttner, Jürgen Eckerle, Marianne S. Meier

De Wette



Schulleitung: Stephan Bühler, Monika Klemm, Daniel Morf

Drei Linden



Schulleitung: Simon Can, Daniel Hänggi

Holbein



Schulleitung: Susanne Huber Schmidt, Christoph Meinhardt

Leonhard



Schulleitung: Sophie Grüninger, Hans-Rudolf Hettesheimer

Sandgruben



Schulleitung: Götz Arlt, Samuel Steiner

St. Alban



Schulleitung: Tobias Binz, Daniel Löw

Theobald Baerwart



Schulleitung: Pascal Hofer, Tove Specker

Vogesen



Schulleitung: Benjamin Liebherr, Stefan Martin

Wasgenring



Schulleitung: Anton Kost, Jörg Wilczek

Zuteilung auf die Schulstandorte

Die Volksschulleitung teilt die Schüler/innen im zweiten Semester der 6. Primarklasse in die Standorte ein.

Vorgaben:

- Jede Sekundarschule führt in jedem Jahrgang alle drei Leistungszüge.
- Der Schulraum an den zehn Sekundarschulen wird gleichmässig ausgelastet.

Das Zuteilungsverfahren

- Eltern und Schüler/in geben auf Formular drei Schulen an.
- Möglichkeit, eine Schulfreundin oder einen Schulfreund anzugeben.
- Die Präferenzen werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
- Die Volksschulleitung **garantiert keine Zuteilung in eine der angekreuzten Schulen.**

- Eine **Neuzuteilung** kann erfolgen bei...
 - einem Leistungszugwechsel aufgrund des zweiten Zeugnisses.
 - einem Leistungszugwechsel aufgrund der freiwilligen Aufnahmeprüfung.

Das Anmeldeformular

- Eltern erhalten das Formular ab **Januar 2020** im Rahmen der Zeugnisabgabe und der Übertrittsgespräche.

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Volksschulen

Zuteilungsverfahren

Die Volksschulleitung teilt die Schülerinnen und Schüler im letzten Semester der Primarstufe in die Standorte der Sekundarschule ein (vgl. § 3 der Schullaufbahnverordnung). Bei der Zuteilung berücksichtigt sie folgende Grundsätze:

1. Jede Sekundarschule führt in jeder Jahrgangsstufe alle drei Leistungszüge.
2. Der Schulraum an den zehn Sekundarschulen wird gleichmässig ausgelastet.

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen an allen Schulen das gleiche Bildungsprogramm und haben somit die gleichen Anschlussmöglichkeiten. Sie als Erziehungsberechtigte haben zusammen mit Ihren Kindern die Möglichkeit, drei Sekundarschulen zu nennen, die Sie bevorzugen. Bitte markieren Sie dazu weiter unten auf dem Formular drei der zehn Schulen mit einem Kreuz.

Sie können ausserdem im Feld «Bemerkungen» eine Schulfreundin oder einen Schulfreund notieren, mit der oder dem Ihre Tochter oder Ihr Sohn die gleiche Schule besuchen möchte. Wenn Sie diesen Wunsch nach einer Schulfreundin oder einem Schulfreund gegenüber den markierten Schulen bevorzugen möchten, geben Sie dies bitte ebenfalls im Feld «Bemerkungen» an.

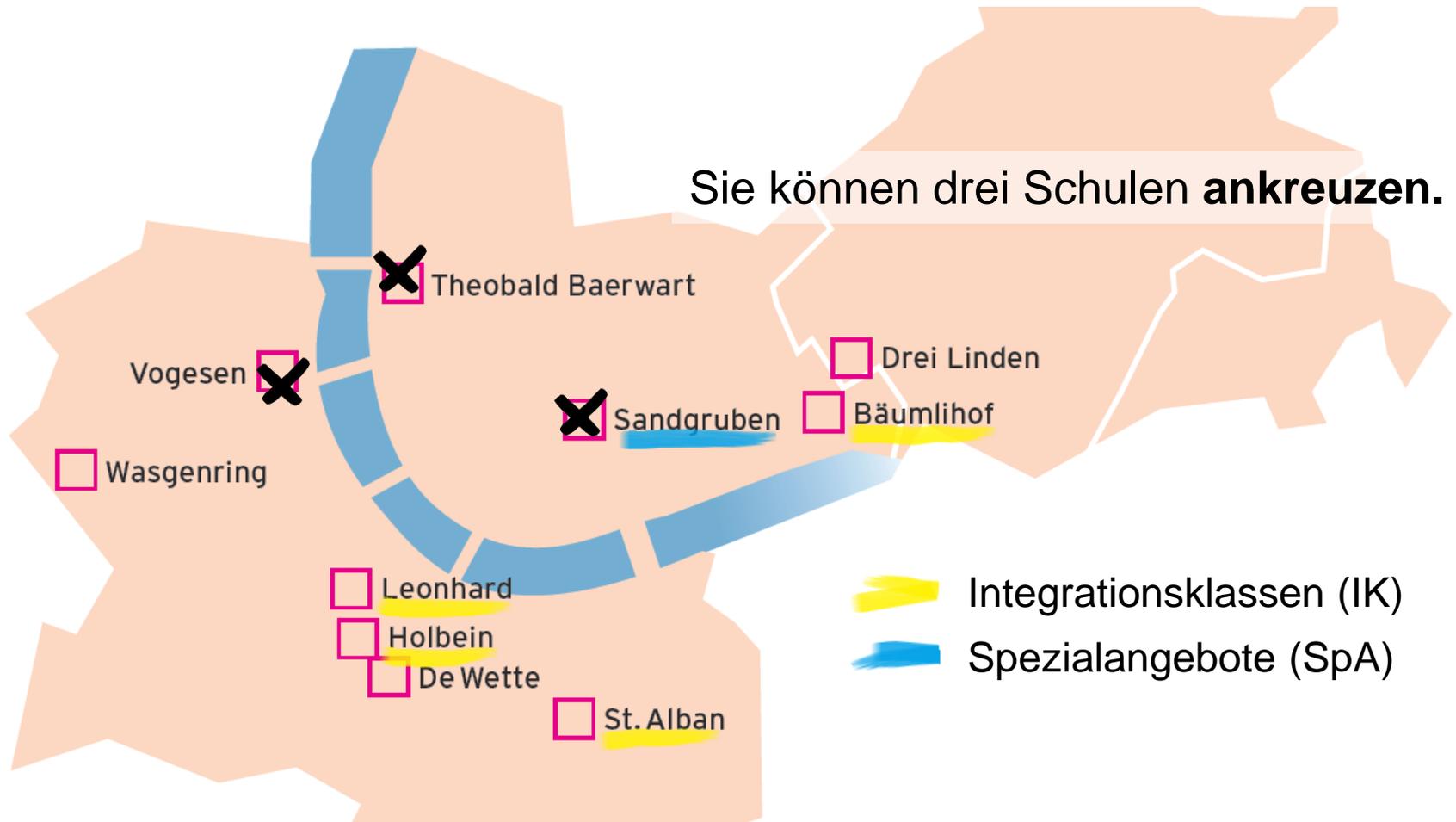
Ihre Präferenzen werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Kann die Volksschulleitung keine der angekreuzten Schulen berücksichtigen, garantiert sie, dass der Wunsch nach einer Schulfreundin oder einem Schulfreund erfüllt wird, sofern er gegenseitig notiert wurde. Besteht der Wunsch, dass Geschwister die gleiche Sekundarschule besuchen, wird dies in jedem Fall berücksichtigt. Bitte notieren Sie dies ebenfalls im Feld «Bemerkungen».



Es werden an allen Schulen Tagesstrukturen angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bemerkungen:

Das Anmeldeformular



Mitwirkung im Eltern- und Schulrat

Elternrat

- Elterndelegierte aller Klassen eines Standorts

Schulrat

- Präsident/in
- je zwei Delegierte des Elternrats und der Politik
- Schulleiter/in und Lehrperson
- zwei Vertreter/innen der Schülerschaft



Leistungszüge

Gleiche Fächer, umfassende Allgemeinbildung

In allen Leistungszügen gleich

- Kooperation: **eine** Schule, **alle** Lehrpersonen gleiches Diplom, gemeinsamer Unterricht (Projekte)
- gleiche Pflicht- und Wahlpflichtfächer
- Vorbereitung auf mehrere Anschlusslösungen

Hier unterscheiden sich die Leistungszüge

- differenzierter Unterricht in A-, E- und P-Zug
- Klassengrößen

Durchlässigkeit

Wechsel in einen Leistungszug mit höheren Anforderungen

- bei sehr guten schulischen Leistungen
- Notendurchschnitt mindestens 5,25
- Wechsel nach jedem Semester möglich

Wechsel in einen Leistungszug mit tieferen Anforderungen

- bei sehr schwachen schulischen Leistungen
- mehr als 3 ungenügende Noten & keine doppelte Kompensation
- Wechsel nach jedem Semester möglich

Bei einem Wechsel des Leistungszugs muss in der Regel nicht auch die Schule gewechselt werden.

Förderung und unterstützende Dienste

Schulspezifisches Förderkonzept inklusive

- Begabungsförderung
- Schulische Heilpädagogik
- Logopädie
- Deutsch als Zweitsprache

Unterstützung und Beratung

- Schulsozialarbeit (SSA)
- Schulpsychologischer Dienst (SPD)
- Kriseninterventionsstelle (KIS)
- ...



Fächer und Unterrichtszeiten

Pflichtfächer: Fachbereiche und Fächer

In alle Zügen werden die gleichen Fächer unterrichtet:

Pflichtfächer (Lektionenzahl pro Woche)	1.	2.	3.
Deutsch	5	5	5
Französisch	3	3	3
Englisch	3	3	3
Mathematik	5	5	6
Natur und Technik (Biologie, Chemie, Physik)	3	3	3
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt mit Hauswirtschaft	–	3	2
Räume, Zeiten, Gesellschaften (Geografie, Geschichte)	3	3	3

Pflichtfächer: Fachbereiche und Fächer

Pflichtfächer (Lektionenzahl pro Woche)	1.	2.	3.
Ethik, Religionen, Gemeinschaft, Klassenstunde (im 1. Jahr mit Beruflicher Orientierung)	1	1	1
Berufliche Orientierung	–	1	–
Bildnerisches Gestalten	2	–	–
Textiles Gestalten	2	–	–
Technisches Gestalten	2	–	–
Musik	2	–	–
Bewegung und Sport	3	3	3
Projektarbeit	–	–	1
Medien und Informatik*			

* integriert in die Fachbereiche Natur und Technik sowie Räume, Zeiten, Gesellschaften

Übersicht Wahlpflichtfächer und Wahlfächer

Wahlpflichtfächer (Lektionenzahl pro Woche)

Lingua mit Latein	–	2	2
Lingua mit Italienisch	–	2	2
MINT (Mathematik/Informatik/Natur/Technik)	–	2	2
Bildnerisches Gestalten	–	2	2
Textiles Gestalten	–	2	2
Technisches Gestalten	–	2	2
Musik	–	2	2
Anzahl obligatorisch zu wählende Lektionen	–	4	4
Wochenlektionen Pflicht- und Wahlpflichtfächer	34	34	34

Wahlfächer (maximale Lektionenzahl pro Woche)

Wahlfächer (ergänzende Angebote der Schule)	**2	2	2
---------------------------------------------	-----	---	---

** ab dem 2. Semester der 1. Sekundarklasse

Unterrichtszeiten

- Die Schule beginnt immer um 8 Uhr.
- Am Vormittag ist immer Unterricht von 8 Uhr bis 12 Uhr (Blockzeiten).
- Unterrichtsschluss ist spätestens um 17.45 Uhr.



Beurteilung

Zeugnis und Lernbericht

Zeugnisse

- 2 Zeugnisse (1 Zeugnis pro Semester)
- alle Fächer werden mit Noten beurteilt

Lernbericht

- jeweils Mitte Schuljahr
- Standortbestimmung und Festlegen von Zielen
- Einschätzung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens

Standortgespräch

- Lehrpersonen mit Eltern und Schüler/in
- einmal pro Jahr

Check und Volksschulabschluss

Check (Leistungstest)

- gemeinsam mit Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn
- im 2. Sekundarschuljahr
- Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, Naturwissenschaften

Volksschulabschluss

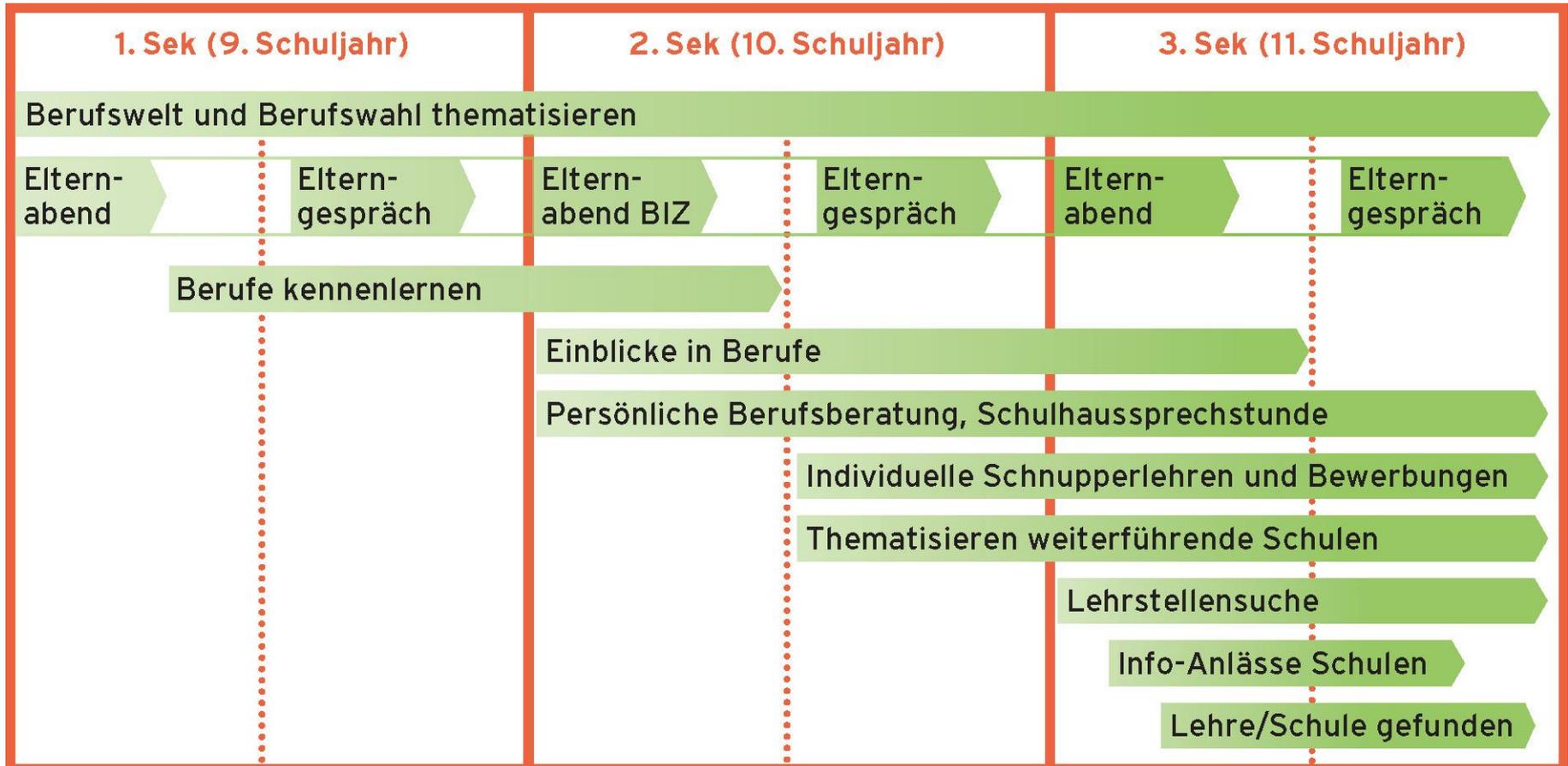
- Abschlusszertifikat



Berufliche Orientierung

Fahrplan Berufliche Orientierung

Eine gemeinsame Aufgabe der Jugendlichen, Eltern, Schulen, Berufsberatung und der Wirtschaft.





Tagesstrukturen

Tagesstrukturen an den Schulen

Grundangebot (an allen Schulen / freiwillig)

- Mittagessen in der Schule
- Beaufsichtigter Aufenthalt (12 bis 17 Uhr)

Zusatzangebote (standortspezifisch)

Zum Beispiel:

- Hausaufgabenunterstützung
- Freizeitkurse
- Freiwilliger Schulsport
- ...



**Termine und
weitere Informationen**

Wichtige Termine im Überblick

17. Januar 2020	1. Zeugnis
ab Januar 2020	Abgabe Anmeldeformular (Präferenzen Standort)
30. März 2020	Versand Information Schulzuteilung
27. Mai 2020	2. Zeugnis
17. Juni 2020	Freiwillige Aufnahmeprüfung
10. August 2020	Schulstart 2020/21

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

- **Flyer** des Erziehungsdepartements Basel-Stadt
- **Webseite der Volksschulen** (www.volksschulen.bs.ch)
- **Webseiten** der Sekundarschulen
- **Präsentation** ab 10. Dezember 2019 auf www.volksschulen.bs.ch